

(Z) In unserem Verlage erschien soeben:

Lehrbuch des Füllens der Zähne mit kohäsivem Gold

von
E. C. W. Sandré.

— Mit zahlreichen Illustrationen. —
Dritte vergrößerte Auflage.

Preis brosch. 6 M ord., geb. 7 M 50 ₤.

In Rechnung 25%, bar 33 1/3 %
und auf 6+1 Freixemplar.

Nachdem die beiden ersten Auflagen rasch vergriffen waren, hat das Fehlen dieses bedeutenden, für jeden Zahnarzt und Zahn-techniker unentbehrlichen Werkes sich sehr fühlbar gemacht.

Die vorliegende dritte Auflage ist gegen die frühere Ausgabe bedeutend erweitert.

Wir bitten um gefl. tätigste Verwendung und ersuchen Sie, uns Ihren Bedarf baldigst aufgeben zu wollen.

Hochachtungsvoll

Berlinische Verlagsanstalt
G. m. b. H.
Berlin NW. 23.

Fortsetzung!

(Z) Soeben erschien:

Bericht über die wissenschaftlichen Leistungen im Gebiete der Entomologie während des Jahres 1902.

*
Erste Lieferung
von

Dr. Georg Seydlitz,
Universitätsdozent a. D.
in Ebenhausen bei München.

Insecta: Allgemeines und Coleoptera.

Gr.-Oktav. Brosch. 22 M ord., 16 M 50 ₤ no.

Wir bitten zu verlangen. Verlangzettelt liegt bei.

Berlin, im August 1904.

Nicolaische Verlags-Buchhandlung
R. Stricker.

Börsenblatt für den deutschen Buchhandel. 71. Jahrgang.

Richard Schröder Verlagsbuchhandlung (vorm. Ed. Döring's Erben), Berlin W.

Zum 100. Geburtstage Eduard Mörikes

(Z) Soeben erschien:

Mörrike und Goethe

Eine literarische Studie von **Dr. phil. Ilgenstein**

2. Auflage.

Preis: 2 M ord., 1 M 50 ₤ no., 1 M 35 ₤ bar u. 11/10.

Urteile der Presse über die 1. Auflage:

Das Litterarische Echo. Eine wirkliche Bereicherung auch unserer Goethe-Kenntnis bedeutet das zunächst freilich dem Studium Mörikes zugute kommende Büchlein von Ilgenstein: „Mörrike und Goethe . . .“

Westermanns Monatshefte. Den beiden grossen Lyrikern hat Ilgenstein eine literarische Studie gewidmet, die beider künstlerische Verwandtschaft ins rechte Licht setzt und, mit feiner Empfindung und nachschaffender Phantasie, auch mit gut geschulter Beobachtungsgabe im kleinen und kleinsten ausgerüstet, dem Wesen ihrer Lyrik nachgeht . . .

Neue Preussische Zeitung. Neben den vielen geistreichenden Essays moderner Literaturhistoriker ist unsere feinsinnige Studie ein wahrer Genuss. Ich glaube ihr das höchste Lob zu spenden, wenn ich sage, dass in ihr etwas vom Geiste Hehns zu spüren ist.

Vossische Zeitung. Ilgenstein hat eine Fülle von interessantem und teilweise neuem Material herangezogen, mit dessen Hilfe er die vielfachen Beziehungen dieser beiden Dichternaturen zu einander beleuchtet. In den Reihen der Mörrike-Verehrer wird Ilgensteins Studie wohl mit Recht als eine wertvolle und willkommene Ergänzung der bestehenden Mörrike-Literatur begrüsst werden.

Frankfurter Zeitung. Ilgenstein hat mit dem vorliegenden Buche gewiss manchem eine Freude gemacht. Mögen ihm auch diese Zeilen neue Leser zuführen. Es werden gewiss dankbare Leser sein. (Professor Hermann Fischer in Tübingen am Schlusse eines eingehenden Feuilletons.)

Ich bitte auf beiliegendem Bestellzettel zu verlangen.

Berlin W. 62. **Richard Schröder (vorm. Ed. Döring's Erben).**

Soeben erschien:

Hamburgs deutsche Juden bis zur Auflösung der Dreigemeinden 1811

von

Dr. Max Grunwald

357 Seiten Gross-8^o. mit 39 Abbildungen. Preis Mk. 10.—.

Die Schrift ist die erste ausführliche Geschichte der Hamburger Juden im 17. und 18. Jahrhundert. Von ihr aus fällt manches neue Licht auf einige der wichtigsten Epochen und Persönlichkeiten der allgemeinen jüdischen Geschichte.

So wird vor allem der Amulettenstreit zwischen Jon. Eybeschütz und Jac. Emden zum ersten Male nach dem Aktenmaterial dargestellt, welches man längst verloren glaubte. Die durch Sabbatai Zebi hervorgerufene Bewegung, Josef Delmedigos Wanderleben, die Geschichte des Spinozismus, der Prozess Eisenmenger, die Hoffaktoren Moses Levi Gumpertz in Berlin, Behrend Cohen in Hannover, David Oppenheim und Samson Wertheimer in Wien, aus dem Goethekreise Rahel Levin und David Veit, die Familien Napht. Herz, Wesselys und Mos. Mendelssohns, Heines Oheim, Salomon, und das Urbild des Gumpelins, J. A. W. Neander und seine Mutter Esten Mendel, die Freundin Klopstocks und Kästners werden mehr oder minder eingehend behandelt.

Das Buch wird im allgemeinen nur bar geliefert. A cond. nur in besonderen Fällen und auf kurze Zeit.

Ich bitte zu verlangen.

Hamburg,
1. Sept. 1904.

Alfred Janssen.